



Landesverband Westfälischer Angelfischer e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 18.02.2024 um 10:30 Uhr

Teilnehmer: siehe Anhang Teilnehmerliste

Als Gast: Peter Beeck, Klaus-Peter Kranke, Frank Kleinwächter, Christian Kaspers

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung

Die Jahreshauptversammlung wird um 10:45 Uhr von Michael Silió-Funk eröffnet. Der geladene Clemens Freiesleben, der einen Vortrag zum Jugendschutzkonzept geplant hat, konnte leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Er bedankt sich kurz für den wertschätzenden Umgang innerhalb der Zusammenarbeit mit den anderen Landesverbänden, dem Ministerium. Als erster Redner wird ...

- a. **Dr. Peter Beeck**, Fischereireferent im Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz, begrüßt. Er bedankt sich für die Einladung und stellt dar, dass für ihn das Hauptthema im Bereich der Digitalisierung liegt und nimmt dabei Bezug auf den vierten Redner (Christian Kaspers). Beeck berichtet davon, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen den Verbänden und dem Ministerium stattfindet.
Einerseits ist ein Grund seitens des Ministeriums für die Digitalisierung das verabschiedete Online-Zugangsgesetz, andererseits geht es dabei darum die Fälschungssicherheit zu schaffen und zu verbessern.
Darüber hinaus wird über den Termin vom 15.6.24 und 16.6.24 informiert, an dem die landesweite Veranstaltung „NRW-Angelt“ stattfindet. Angler und Anglerinnen sind an diesen Tagen berechtigt Nicht-Angler den Angelsport näher zu bringen. Innerhalb des Ministeriums und auf Landesebene wird über ein Fangverbot von Aalen auch im Binnengewässer diskutiert. Jedoch spricht Peter Beeck sich seitens des Ministeriums dafür aus, dass nicht nur Angler und Anglerinnen dieses Verbot treffen kann. Er fordert ein, dass auch Wasserkraftwerke und andere Einflüsse, die unter anderem für Nachhaltigkeit stehen, die auf den Aalbestand einwirken, an der Stelle berücksichtigt werden müssen. Bisher ist da jedoch wegen dem Fangverbot nichts entschieden. Er erwähnt, dass im vergangenen Jahr 2504 Kormorane in NRW erlegt wurden.
Darüber hinaus werden die Kurse für „Fischereibiologie 1 & 2“ und „Elektrofischerei“ für dieses Jahr beworben. Im folgenden Jahr wird das LANUV ein neues Dienstgebäude und eine neue Teichanlage bauen. Der Neubau wird schätzungsweise 2 bis 4 Jahre dauern.

Herr Beeck bedankt sich und Michael Silió-Funk übernimmt und gibt an, dass es auf der Homepage in den nachfolgenden Tagen und im Newsletter weitere ausführliche Informationen zum „NRW-Angelt“-Tag geben wird. In Paderborn wird dabei für den 15. und 16.6.24 der Lippesee genutzt werden. Dabei wird es geladene Gäste geben und es soll dadurch am Image der Anglerinnen und Angler gearbeitet werden. Es folgt als Redner...

- b. **Klaus-Peter Kranke**, Vize-Präsident des „Landesfischereiband Westfalen und Lippe e.V.“, spricht von Herausforderungen und Erfolgen für den LWAF in Bezug auf die Veruntreuungen in der Vergangenheit des alten Schatzmeisters. Als gemeinsamen Erfolg der 3 Verbände sieht er die Aktion „NRW-Angelt“.

Als akute Herausforderungen sieht er den Klimawandel, Wasserkraft und weitere erneuerbare Energien.

Er sieht dabei auch das Fehlen jüngerer Menschen im Ehrenamt, da eine höhere Schnelllebigkeit stattfindet und eine andere Form der Wertschätzung von Freizeit stattfindet.

Er benennt, dass die Partizipation und Transparenz wichtig für Vereine und Verbände sind. Die Fischfang- und Besatzdaten, sowie die Gewässerprüfung und -beobachtung durch die Angler und Gewässerwarte sind zwingend erforderlich. Diese zeigen die Qualität des Fischbestands und der Gewässergüte an. Die gut ausgebildeten Gewässerwarte haben hierdurch eine bessere Handhabe und werden teilweise durch Behörden bei Gewässerproblemen angefragt.

Nach diesen Worten übernimmt Michael Silió-Funk und erwähnt die Belastung der Ems durch Plastikchips aus einer Kläranlage an der Ems nach dem Hochwasser. Er schildert Problematiken mit Wasserkraftanlagen und weitere Probleme bei dem Gewässerschutz.

- c. **Frank Kleinwächter**, Präsident des „Rheinischer Fischerverband 1880 e.V.“, der kurz das bereits Gesagte und ein Bezug zum Ehrenamt aufgreift. Er stellt die Idee in den Raum nicht nur zu versuchen die jungen Leute in alte Strukturen zu pressen, sondern zu versuchen die Strukturen so zu ändern, dass sie sich den jüngeren Leuten gegenüber als anpassungsfähig erweist. Er nimmt Bezug auf den neuen Präsidenten des Fischereiverbandes NRW e.V. Uli Beyer und spricht davon, dass viele Neuerungen einen Mehrwert für die Angelfischerei bietet, sei es Verbandsausweise, Webinare, Unterstützungen in Bezug auf die Digitalisierung und bedankt sich dabei bei Michael Silió-Funk für die gute Zusammenarbeit und die gemeinschaftliche Jugendarbeit. Er berichtet von einem neuen Jugendteam im Rheinland. Er erzählt von einem Treffen der Caster mit den 3 Verbandspräsidenten. Er erwähnt den Erfolg der Wanderfisch- und Lachsprojekte, die über die Landesgrenzen hinaus sehr erfolgreich abgelaufen sind und gibt großes Lob an die Einsätze der Ehrenämter. Er spricht die Empfehlung aus, dass die Vereine sich beim Kreis- und Stadtsportbund informieren und anmelden sollen zwecks verschiedener Förderungsmöglichkeiten. Diese sind für 2024 noch nicht einsehbar, jedoch wurden letztes Jahr 50 000€ zu 100% voll finanziert für die Digitalisierung des Verbandes. Er beendet seine Begrüßung mit den Worten, dass Strukturen geschaffen werden sollen, bei denen Hilfestellung und die Verteilung wichtiger Aufgaben möglich gemacht werden soll, damit auch dies eine richtige und wichtige Aufgabe ist, um zu wachsen.

Michael Silió-Funk erinnert daran, dass der Landessportbund unter anderem das „1000 x 1000“ Projekt anbietet. Dadurch konnte z.B. eine Veranstaltung für inklusives Angeln für Kinder und Jugendliche geplant und durchgeführt werden. Es ist eine dringende Empfehlung seinerseits sich dort anzumelden. Es zählt für ihn die offene Kommunikation und der offene Umgang in den verschiedensten Bereichen.

Er spricht die Unterschlagung des ehemaligen Schatzmeisters Neugebauers aus der Vergangenheit an und über die etlichen Diskrepanzen, die erledigt sind. Die Angelei und der Gewässerschutz geht über die Verbandsgrenzen hinaus und deswegen strebt er verbandsoffene Veranstaltungen an und sieht darin auch schon Erfolge für alle Jugendgruppen aus den Verbänden.

Er ist Mitglied in dem AK „Recht“. Es sollen auch in Zukunft wieder Webinare bezüglich der Einführung der neuen DAFV-Mitgliedskarte durchgeführt werden. Er spricht dabei positive Aspekte in Bezug auf Abrechnungen und aktuellen Meldezahlen zu den Mitgliedern durch die Digitalisierung an. Er spricht eine Empfehlung für die DAFV-Mitgliedskarte aus, die auch im laufenden Jahr parallel genutzt werden kann. Es wird eine 5-minütige Pause bekannt gegeben und im Anschluss folgt der Vortrag Kaspers.

d. Es folgt ein **Vortrag von Christian Kaspers,**

Digitalisierungsbeauftragter vom Fischereiverband NRW e.V. und Mitarbeiter des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Den Einstieg gestaltet Christian Kaspers damit, dass bereits mehr als 50% der LWAF-Mitglieder sich den neuen DAFV-Ausweis angelegt haben. Er berichtet, dass sowohl die 3 Landesverbände als auch der FV-NRW mit jeweils 50 000€, in Summe 200 000 € gesamt, für die Digitalisierung gefördert worden sind. In seinem Vortrag wird es dabei um die Digitalisierung, Modernisierung und Harmonisierung in Bezug auf die Angelei sowohl in NRW als auch bundesweit gehen. Das Online-Zugangsgesetz (OZG), welches 2022 verabschiedet wurde, gilt auch für den Fischereibereich.

Andererseits ist bekannt, dass die aktuellen Fischereischeine fälschungsanfällig und bundesuneinheitlich sind. Die Kölner Soko „Fischereischein“ ermittelt in NRW deswegen, da geschätzt mehr als 1000 Fälschungen im Umlauf sind. Es werden ein Bundesfischereiregister und neue fälschungssicherere Fischereischeine eingeführt. Es herrscht ein hoher Modernisierungsbedarf, der eine große Spannweite mit sich bringt. Die einzelnen Bundesländer unterstützen durch die Bildung der EfA-Allianz die einzelnen Schritte zur Digitalisierung der Fischereiprüfung. EfA-NRW hat ebenfalls Unterstützung angeboten und ist aktuell für die Layoutgestaltung zuständig. Es wird ein harmonisierter Fragenkatalog eingeführt. In Bezug auf die Digitalisierung nach dem OZG soll einerseits die Terminierung zur Teilnahme und Durchführung an der Fischerprüfung sein. Die Beantragung des Fischereischeins und die Verlängerung soll digital möglich sein und auch die Fischereiabgabe online gezahlt werden können.

Im Rahmen der Novellierung der Fischerprüfung, als Fischerprüfung 2.0 bezeichnet, stellt Christian Kaspers die wesentlichen Neuerungen gegenüber der aktuellen Fischerprüfung dar. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Fischerprüfung 2.0 sich so zusammensetzen wird, dass für den Theorie-Teil nach wie vor freiwillig ein Prüfungsvorbereitungskurs erfolgen kann und jeder Anbieter frei in der Preiswahl ist. In diesem Theorie-Teil werden etwa 500 bundeseinheitliche Fragen und mindestens 80 länderspezifische Fragen in der Fischerprüfung Bestandteil sein, mit dem Ziel, dass alle Prüfungen bundeseinheitlich anerkannt werden. Die Themenblöcke der Theorie sind wie folgt aufgeteilt: Allgemeine Fischkunde, Spezielle Fischkunde,

Gewässerökologie, Rechtskunde, Gerätekunde, Landesspezifische Fragen. Der bisherige praktische Prüfungsteil entfällt.

Stattdessen wird es einen verpflichtenden Praxistag geben, dessen Teilnahme Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist.

Module des Praxistags sollen sein: 2 bis 3 Knoten kennenlernen und üben, die waidgerechte Tötung des Fisches anhand eines Fischdummys, der gerade neu erarbeitet wird. Dazu kommt auch der Rutenzusammenbau, wie bspw. Feeder Rute, Karpfenrute, Spinnrute und weitere. In welcher Form die Online-Prüfung stattfinden wird ist noch nicht geklärt. Sachsen und Bayern bieten bereits Online-Prüfungen an. Während in Sachsen die Prüfung in den Räumlichkeiten der Dekra stattfindet, ist die Lösung in Bayern an verschiedene Orte und Lokalitäten je nach Absprache des Verbandes gebunden.

Nach einer Frage zu einem Datum zur Umsetzung zur Umstellung berichtet Kaspers, dass zunächst 2025 das Ziel war, alles umsetzen zu können, jedoch handelt es sich um ein Mammut-Projekt. Es soll schnellstmöglich umgesetzt und möglicherweise nächstes Jahr der erste Test-Run durchgeführt werden kann.

Im nächsten Segment wird ein Bild der Anzahl der aktuellen Fischereischeine aller 16 Bundesländer eingeblendet, die die Diversität der verschiedenen Fischereischeine aufzeigen und eine Überprüfbarkeit auf Echtheit nahezu ausschließt. Durch die zukünftige einheitliche Gestaltung bei denen sich die persönlichen Daten und die einzelnen Wappen der Bundesländer unterscheiden. Die Gültigkeit ist nur durch die Mitführung des Personalausweises gegeben. Eine ähnliche Umsetzung des Fischereischeins, wie die Mitgliedschaftskarte des DAFV-Verbands ist wünschenswert, da sie zusätzlich ein Portemonnaie freundliches Format hat und im Gegensatz zum aktuellen Fischereischein auch eine Wasserbeständigkeit aufweist. Auf dem Fischereischein werden nur Vorname, Name, Geburtsdatum und -ort, sowie Ausstellung oder Prüfung des Fischereischeins aufweisen. In etwa 1,6 Millionen Scheine müssen dafür neu ausgestellt werden.

Darüber hinaus ist die Wunschvorstellung und die Diskussion die Erlaubnisscheine auf dem Smartphone mitführen zu können, so dass weniger Papiere mit sich geführt werden müssen, ähnlich wie beim DAFV-Mitgliedsausweis.

Nach dem Vortrag übernimmt Michael Silió-Funk das Wort und stellt klar, dass der klassische Behördengang weiterhin erhalten bleibt, aber der Weg zur Digitalisierung geöffnet werden soll, damit man keinen „Aktenkoffer“ mehr zwingend mit sich führen muss. Die Digitalisierung wird fortschreiten. Als Dankeschön für das Wahrnehmen der Einladungen überreicht Michael Silió-Funk den Gästen einen Präsentkorb. Pausenbeginn 12.18 Uhr und Pausende ist um 14.00 Uhr.

Nicht öffentlicher Teil

1. Begrüßung

Die Jahreshauptversammlung wird um 14.00 Uhr eröffnet und an erster Stelle findet die Totenehrung statt.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Es wurde fristgerecht und ordnungsgemäß zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Der Vorsitzende Michael Silió-Funk stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende gibt zwei Änderungen der Tagesordnungspunkte bekannt und bittet um Zustimmung. Der Tagesordnungspunkt 14 „Wahl eines Revisors“ wird geändert in die „Wahl von 2 Revisoren“. Tagesordnungspunkt 15 wird ergänzt um die „Wahl eines Referenten für das Gemeinschaftsfischen. Die Änderungen der Tagesordnungspunkte wurden durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

4. Wahl der Mandatsprüfungskommission

Thorsten Fitz und Horst Puzicha werden als Mandatsprüfungskommission vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

5. Genehmigung des Protokolls der JHV 2023

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2023 wurde mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung postalisch verschickt und einstimmig von der Mitgliederversammlung genehmigt.

6. Bericht des 1. Vorsitzenden

Michael Silió-Funk berichtet über die positive Zusammenarbeit und Kommunikation mit den anderen NRW-Landesverbänden.

Nach jahrelangen Verhandlungen ist es gelungen für 2025 die **Gesamterlaubnisscheine** des LFV Westfalen und Lippe e.V. zu erhalten. Die genauen Informationen werden noch bekannt gegeben.

Als Verband werden wir wieder ernst genommen und man kann sich wieder auf Augenhöhe begegnen. Die Wahl von Uli Beyer als FV-NRW Präsident im vergangenen Jahr hat positive Auswirkungen. Zu erwähnen sind die Einführung des „NRW-Angelt“-Tags und die Einführung eines FV-NRW YouTube- und Social-Media-Kanals. In Bezug auf die Veranstaltung „NRW-Angelt“ wird in den kommenden Tagen eine Pressemitteilung veröffentlicht. Genauer wird auf der Verbands-Internetseite bekannt gegeben. Die einzelnen Fischereirechtsinhaber müssen zur Teilnahme an der Veranstaltung das Gewässer auf der Seite „nrw-angelt.de“ übermittelt werden.

So wie die aktuelle Zusammenarbeit zwischen den 3 Verbänden und dem Ministerium in dieser Wahlperiode ist, war es nicht immer und die Zusammenarbeit soll noch weiter nach vorne getragen werden. Die 3 Geschäftsführer der 3 Landesverbände treffen sich einmal im Monat zu einem virtuellen Meeting, um aktuelle Themen betreffend die Angelei zu besprechen.

Nach einer Aussprache der 3 Verbände in Unna stellte sich heraus, dass eine Fusion seitens des LFV Westfalen und Lippe e.V. vorerst ausgeschlossen ist. Er berichtet von Teilnahmen an den DAFV-Veranstaltungen, wie die Geschäftsführertagungen, Verbandsausschusssitzung und Jahreshauptversammlung. Er findet die Zusammenarbeit

mit dem DAFV wichtig.

Michael Silió-Funk ist neben der Funktion als 1. Vorsitzender auch als Geschäftsführer und in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien, wie im AK Recht, AK Harmonisierung und Digitalisierung der Fischerprüfung und AK Social Media tätig. Er berichtet von dem verpflichtenden Praxistag zur Fischerprüfung. Die Durchführung des Praxistages obliegt den Fischereiverbänden, sodass in Zukunft der Praxistag nur von Verbandsvereinen/-Angehörigen durchgeführt werden darf. Der Preis des Praxistages wird auf 49€ pro Person festgelegt. Eine Prüfung soll einmal pro Quartal möglich sein.

7. Bericht des 2. Vorsitzenden

Matthias Gebehenne bedankt sich für die Arbeit und das Bemühen von Gero Müller und Michael Silió-Funk für die Arbeit durch die vergangene Unterschlagung des alten Schatzmeisters Bernd Neugebauer. Er berichtet von dem Landesverbands Gemeinschaftsfischen. Er würde sich freuen, wenn das Gemeinschaftsfischen eine größere Anteilnahme findet. Ferner berichtet er von der Weiterbildung der Fischereiaufseher durch unseren Verband und erwähnt im Zuge dessen positive Rückmeldung erhalten zu haben.

8. Bericht des Geschäftsführers

Die Kommunikation im Vorstand der Verbände hat sich deutlich verbessert, durch eine offene Kommunikation aller. Die Verlegung der Geschäftsstelle nach Paderborn wird als positiv wahrgenommen. Verschiedene Vereine haben die neue Geschäftsstelle bereits für Gespräche besucht. Michael Silió-Funk berichtet über die Vorteile des neuen DAFV-Ausweises. Er befürwortet, dass alle Verbandsmitglieder auf den neuen Ausweis umstellen sollen und er gerne Ansprechpartner ist, und Hilfestellung gibt, wenn diese bei der Umstellung oder bei Interesse Fragen oder Probleme haben. Auch die Abrechnungen werden dadurch erleichtert, da alle Mitgliedsbeiträge zum 15.01. eingezogen werden und eine Rückmeldung von Mitgliedszahlen entfällt.

Es sollen auch wieder Webinare zum DAFV-Ausweis stattfinden. Es gibt eine Vereins-Anfrage in Bezug auf eine Fischbestandsanalyse durch eine E-Befischung. Dabei werden auch die Durchgängigkeit und Funktion der Fischtreppe geprüft.

Michael Silió-Funk betont, dass von den vom Verband eingeladenen Vereine 56 sich gar nicht zurückgemeldet haben. Es gab weder eine Zu- noch eine Absage. Im Zuge dessen bedankt er sich bei den teilnehmenden Personen und Vereinen. Im vergangenen Jahr wurden Auftragsarbeiten im Bereich der E-Befischung durchgeführt.

Von den Reinigungsaktionen an Gewässern durch Vereine wird viel zu wenig berichtet, jedoch sollte da auch nicht zu viele Öffentlichkeitsmeldungen gemacht werden, da diese auf Dauer langweilen werden. Die Verbände versuchen jedoch das Image der Angler nach außen aufzuwerten.

Der Paderborner Angelverein 1886 e.V. hat im Jahr 2023 an der Veranstaltung „Tag des Sports“ teilgenommen und wurde dabei vom LWAF und der Fischerjugend NRW unterstützt. Es wurde unter anderem das Casting angeboten, welches großes Interesse weckte. Kurz vor Heiligabend fand ein Treffen mit den NRW-Castern in Köln statt. Es konnten im Zuge dessen Missverständnisse aufgeklärt werden und Planungen und Unterstützung für die Zukunft besprochen werden. Es gibt monatlich zwei virtuelle Treffen der 3 Landesverbände. Zum einen ist jeden ersten Montag im Monat ein Zusammenkommen der Verbände auf Grund der Digitalisierung. Jeden zweiten Montag im Monat ist ein Treffen der Geschäftsführer der Verbände, um gemeinsam an Problemen und Herausforderungen zu arbeiten.

Lothar Farke wirft als Ergänzung zu den „neuen“ DAFV-Ausweisen ein, dass diese bisher noch umsonst und kostenfrei sind und Michael Silió-Funk auch hilft dabei. Im Jahr der Umstellung auf den neuen DAFV-Ausweis wird die Ausführung der klassischen Klebmarken parallel geführt und erst im darauffolgenden Jahr auf rein digital umgestellt.

Für die Ausstellung der neuen Ausweise benötigt der DAFV etwa 6-8 Wochen, die dann an die Vorstandsadresse versendet werden. Zu Jahresbeginn werden die neuen Beiträge gezahlt und sollte eine Beitragserstattung stattfinden müssen, so wird diese auf dem E-Mail-Weg angeführt und der Beitrag dann erstattet.

9. Berichte aus den Referaten

Zunächst berichtet **Christian Welling** über die deutschen Meisterschaften aus 2023. Beim Treffen des „Rundes Tisch“ kamen die 3 Landesverbandspräsidenten in Köln zusammen, die Ihr Interesse bekundet haben, dass Casting in Zukunft zu unterstützen. Er selbst ist auch als Caster noch aktiv, hilft bei Interesse gerne und besucht auch gerne die Vereine. Er unterbreitet den Vorschlag eine Bestandserfassung zu erstellen und ihn über den Verband anzuschreiben, um zu gucken inwieweit, wann welche Termine umsetzbar sind.

Auch ist in Bezug auf das Casting und im Rahmen der Digitalisierung die Erstellung eines Videos über das Casting in Betracht zu ziehen. Leider ist sein Empfinden, dass der Casting-Sport eine zu geringe Wertschätzung erhält. Es können verschiedene Vereinsveranstaltungen medial aufgearbeitet und dargestellt werden, ergänzt Michael Silió-Funk.

Geplant war auch ein Casting im Jugendcamp am Lippensee, welches wegen den Blaualgen ausfiel und in diesem Jahr stattfinden soll. Die Gebühr für das Jugendcamp von Freitag bis Sonntag inklusive Vollverpflegung beträgt 20 € pro Teilnehmer. Horst Puzicha wird den teilnehmenden Jugendlichen das Fliegenfischen näherbringen. Christian Kaspers übernimmt die Thematik zum Feeder fischen.

Michael Plata berichtet über die Lehrgänge im Bereich Fischereibiologie 1 & 2 und der Elektrofischerei. Die Anträge zu den Lehrgängen werden in Zukunft über die Geschäftsstelle eingereicht. Er ist weiterhin für die Besatzvoranmeldung verantwortlich. Die Lehrgänge werden in Zukunft mit einer Eigenleistung von 70 € berechnet, ergänzt Michael Silió-Funk.

Eigentlich sollte Lukas Probst als Biologe für den Verband tätig sein, jedoch hat er jetzt einen Job bei der Bezirksregierung Detmold angenommen und muss mit seinem Arbeitgeber abklären, ob er diesen Posten im Ehrenamt antreten darf, da er jetzt derjenige ist der für die Besatzanträge zuständig ist.

Martin Maschka berichtet über seine Tätigkeiten vergangenen Jahres, dabei erwähnte er das Quappen-Projekt und die Erstellung eines Videos zur Quappe in der Ruhr. Darüber hinaus ist er in den Jugendgruppen unterstützend aktiv und leistet Aufklärungsarbeit in Bezug auf Reptilien und Schlangen, aber auch Naturschutz. Dieses Jahr gibt er ein Barsch- und Zanderseminar am Niederrhein für die Jugendgruppenleiter, die sich dafür anmelden können.

Martin Maschka erwähnt, dass unser Verband ein Projekt zur Förderung und Arterhaltung des Schlammpeitzgers plant. Dabei muss vorerst die genetische Bestimmung einer Schlammpeitzger Population durchgeführt werden. Dabei muss sichergestellt sein, dass es sich um heimische Schlammpeitzger handelt. Die Projektförderung wird noch besprochen.

10. Bericht aus der Jugend

Bevor Olaf Rubelt mit seinem Bericht beginnt, informiert er darüber, dass teilweise Kommunen und Städte eine „Ehrenamtskarte“ führen, die verschiedene Vorteile beinhaltet, wenn ein Ehrenamt nachgewiesen ist. Olaf berichtet, dass er durch das Jahr hindurch an verschiedensten Veranstaltungen der Jugend teilgenommen hat. Er hat an der Angelmesse in Duisburg teilgenommen. Anfang 2023 fand ein 1. Hilfe Kurs für Jugendleiter, Jugendwarte und Jugendliche statt.

Im März war der FV-Jugendtag, wo er als Jugendleiter mit interessierten Jugendleitern teilnahm. Zu Gast war Olaf dann am 19.3.23 beim Jugendtag des RhfV in Düsseldorf und auch bei LV Westfalen und Lippe war im März in Borken Jugendtag, an dem er teilnahm. Im Juni 23 fand ein Zeltlager des SFV Hagen Herdecke und Umgebung statt, welches er besuchte und lobte die Organisation und die Angebote für die Jugend.

Darüber hinaus nahm Olaf am Tag des Sports in Paderborn teil und unterstützte beim Casting und dem Fischquiz. In den Sommerferien im Juli 2023 nahm er über den RhfV beim OAC in Düsseldorf teil, bei dem er beim Casting unterstützte und Informationen über das Angeln teilte.

Am 26.8.23 fand das Fischerfest in Paderborn statt, bei dem er als Jugendleiter teilnahm, um sich über die Möglichkeit zu des Jugendzeltlagers am Lippesee in Paderborn einen Überblick zu verfassen, welches dann wegen Blaualgenbefalls leider kurzfristig ausfallen musste.

Am 1. und 2.9.23 war der Bundesjugendtag in Schierke, bei dem sich Landesverbandsjugendleiter treffen und als neue Bundesjugendleiter Christopher Ulrich und als Stellvertreter Emma Lena Grabosch gewählt worden sind.

Im Oktober und November fand eine Juleica-Ausbildung statt. Darüber hinaus fanden monatliche Sitzungen der Fischerjugend NRW, Otti Einsätze und auch verbandsübergreifende Besuche statt.

Wenn Vereine unseres Landesverbands Veranstaltungen explizit für Kinder und Jugendliche plant und dabei Unterstützung benötigt werden sollte, bittet Olaf Rubelt darum sich bei ihm zu melden. Es stehen auch Aktionskisten zur Verfügung, die geliehen werden können. Diese beinhalten eine Fischquizkiste, eine Forscherkiste und eine für das Schnupperangeln, die in der Geschäftsstelle gebucht und abgeholt werden können. Auch dabei kann bei rechtzeitiger Planung und Möglichkeit nach personeller Unterstützung gefragt werden.

11. Kassenbericht 2023

Gero Müller berichtet von der Veruntreuung von Verbandsgeldern durch den ehemaligen Schatzmeister Bernd Neugebauer. Im Juni 23 hat im Amtsgericht Hagen ein erster Güutetermin stattgefunden. Laut Richter würde der Prozess sicherlich bis zu 8 Jahren dauern können. Nach Rücksprachen mit dem Anwalt fand ein Vergleich in Höhe von 90 000 € statt. Die Summe ist Anfang Januar 2024 an den Landesverband bezahlt worden. Insgesamt lag die Summe der Veruntreuungen bei rund 170 000 €. Es wird noch rechtlich geprüft inwieweit der ehemalige geschäftsführenden Vorstand oder die Versicherung den fehlenden Differenzbetrag zu zahlen hat. Ein Gespräch mit Steuerberater und Finanzamt zu den erstatteten 90 000 € sind zu führen, wie mit diesen als Rücklagen verfahren werden kann.

Vergangenen Jahres hat es eine 100%ige Förderung der Digitalisierung in Höhe von 29 433 € gegeben die vor allem in die Geschäftsstelle in Paderborn und verschiedenes Equipment, wie bspw. Notebooks, Videokonferenzsystem, Kameras und weiteres, investiert worden ist.

Es hat auch ein Bankwechsel und Kontowechsel stattgefunden. Das Konto bei der Volksbank Hagen Hohenlimburg wird gekündigt auf Grund horrender Kontoführungsgebühren, stattdessen konnten bei der Sparkasse Paderborn Sonderkonditionen ausgehandelt werden, wodurch die Erstellung eines kostenlosen/kostenfreien Kontos möglich war und sich damit Bankgebühren in Höhe von 450 € jährlich eingespart werden.

Unbrauchbare Versicherungen und Altverträge sind gekündigt worden. Gero Müller stellt die Jahresbilanz 2023 wie folgt vor: Gesamteinnahmen 2023: 97 436,37 €, Gesamtausgaben 91 283,05€, Überschuss 6 180,86€.

Michael Silió-Funk überreicht Gero Müller einen Präsentkorb als Dankeschön für die Zeit, den Aufwand, die Mehrarbeit und die noch zu prüfenden rechtlichen Schritte, denen Gero Müller nachgeht.

12. Bericht der Revisoren

Die Revisoren Rainer Moll und Dietmar Buß haben die Kasse am 18.02.24 in Hagen Herdecke geprüft. Dietmar Buß erklärt der Versammlung, dass die Kassenprüfung keine Ungereimtheiten aufweist und eine vorbildliche buchhalterische Führung von Schatzmeister Gero Müller bestätigt wird. Er schlägt der Versammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

13. Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung entlastet einstimmig den Vorstand.

14. Wahl von 2 Revisoren

Die Mandatsprüfungskommission stellt die Stimmverteilung vor und bestätigt diese und stellt sie vor:

Anwesende Vereine: 29 mit 68 Stimmen

Kreisgruppen: 8 mit 8 Stimmen

Vorstand: 8 Stimmen, so dass eine **Gesamtstimmzahl** von **84** vorliegt.

Da der Revisor Dietmar Buß ab diesem Jahr einen Vorstandsposten innerhalb des Verbands übernimmt, darf er nicht mehr als Kassenprüfer tätig sein. Rainer Moll wäre dieses Jahr als Revisor ausgeschieden. Auf Grund der Situation wurde der Versammlung vorgeschlagen, dass Rainer Moll für ein weiteres Jahr gewählt wird, um die jährlich versetzte Revisor Wahl einzuhalten. Die Versammlung stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu. Rainer Moll wird in Abwesenheit einstimmig gewählt. Eine schriftliche Bestätigung der Wahlannahme liegt vor.

Als zweiter Revisor wird Horst Puzicha vorgeschlagen. Die Versammlung stimmt einstimmig für ihn ab und er nimmt die Wahl an.

15. Wahl eines Wahlleiters und Wahlen

Als Wahlleiter wird Michael Silió-Funk einstimmig gewählt.

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung wird einstimmig als Schriftführerin Liana Kreft gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Als Referenten für Natur- und Umweltschutz / Gewässerwarte ist Dietmar Buß einstimmig gewählt worden. Er nimmt die Wahl an.

Als Referent für das Gemeinschaftsfischen ist Stefan Kreutz einstimmig gewählt worden. Er nimmt die Wahl an.

Marina Knelsen und Peter Voth stellen sich kurz vor und möchten Olaf Rubelt im Team der Jugendleitung unterstützen. Marina Knelsen ist Erzieherin, hat die Juleica erworben und soll als Ansprechpartnerin und Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gewählt werden. Sie wurde als stellvertretende Jugendleiterin und Ansprechperson bei sexualisierter Gewalt einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Peter Voth wird als stellvertretender Jugendleiter einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Patricia Rubelt wird als Ansprechpartnerin im Bereich der Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt von der Versammlung einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

16. Wahl der Delegierten 2024 für den DAFV und FV NRW

Michael Silió-Funk und Matthias Gebehenne sind einstimmig als Delegierte gewählt worden.

17. Vorstellung des Haushaltsplans 2024

Die Einnahmen setzen sich zusammen aus:

Mitgliedsbeiträge	52 000 €
Mieteinnahmen PAV	3 000 €
Einnahmen aus Verkäufen Fischkarten etc.	2 000 €
Sonstige Einnahmen	4 500 €
Erstattung aus Prozess gegen B. Neugebauer	90 000 €
Daraus ergeben sich für das Jahr 2024 Einnahmen in Höhe von 151 500 €.	

Die Ausgaben für das Jahr 2024:

Beiträge an den DAFV und FV NRW	26 500 €
Gemeinschaftsfischen	2 500 €
Gewässerwarte	600 €
Jugend	2 500 €
Casting	600 €
Kreisgruppen	500 €
EDV, Internet	700 €
Reisekosten	4 000 €
Geschäftsstelle inkl. Strom, Miete, Versicherung	14 000 €
Öffentlichkeitsarbeit	1 000 €
Homepage, Onlineshop, EDV	5 000 €
Verwaltungskosten	2 600 €
Neuerwerb von Netzen und Geräten	5 000 €

Gero Müller muss sich mit dem Steuerberater und Finanzamt beschäftigen und klären, ob die Summe, die durch den Vergleich in den Zugewinn aus den vergangenen 10 Jahren zählt, direkt ausgegeben werden muss oder auch angespart werden kann oder wie im Allgemeinen damit verfahren werden muss.

18. Genehmigung des Haushaltsplans 2024

Der Haushaltsplan wird einstimmig von der Versammlung genehmigt.

19. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Besprechungen mehr.

Die Jahreshauptversammlung wird um 16.00 Uhr vom Vorsitzenden Michael Silió-Funk geschlossen.



Liana Kreft
Schriftführerin



Michael Silió-Funk
1. Vorsitzender